

Früher erschienen im gleichen Verlag:

Beverley Nichols

Große Liebe zu Kleinen Gärten

Mit Zeichnungen von Rex Whistler
Dritte Auflage. Leinen RM 4.80

„... er erzählt alles, schreibt es nicht; ein Schulbeispiel des Plauderns ohne Feuilletonismus... Es geschieht nichts halbwegs Aufregendes; und man kann trotzdem nicht aufhören, Seite nach Seite umzuschlagen, und wundert sich erst bei der letzten darüber. Und fühlt ein bißchen Neid, daß dieses Buch nicht von einem Deutschen geschrieben wurde.“ Der Angriff
„Dies ist ein entzückendes Buch, getragen von jener seltenen Liebe zu den kleinen und kleinsten Dingen der Natur, an denen wir so oft achtlos vorübergehen — jene kleine Dinge, die so reich an tiefsten Mysterien und zärtlichsten Beglückungen sind, wenn wir uns nur ein wenig Zeit nehmen, sie zu sehen.“

Es ist ein nachdenkliches Buch und ein lustiges Buch zugleich, denn alle die tragikomischen Ergebnisse und Erfahrungen eines jungen Gartenbesitzers erleben wir lächelnd mit, und vieles kennen wir aus eigener, blamabler Gartenpraxis“. Sofie von Ullde i. d. Deutschen Allgem. Ztg.

Beverley Nichols

Unterm Strohdach

Mit Zeichnungen von Rex Whistler
In Leinen gebunden RM 4.80

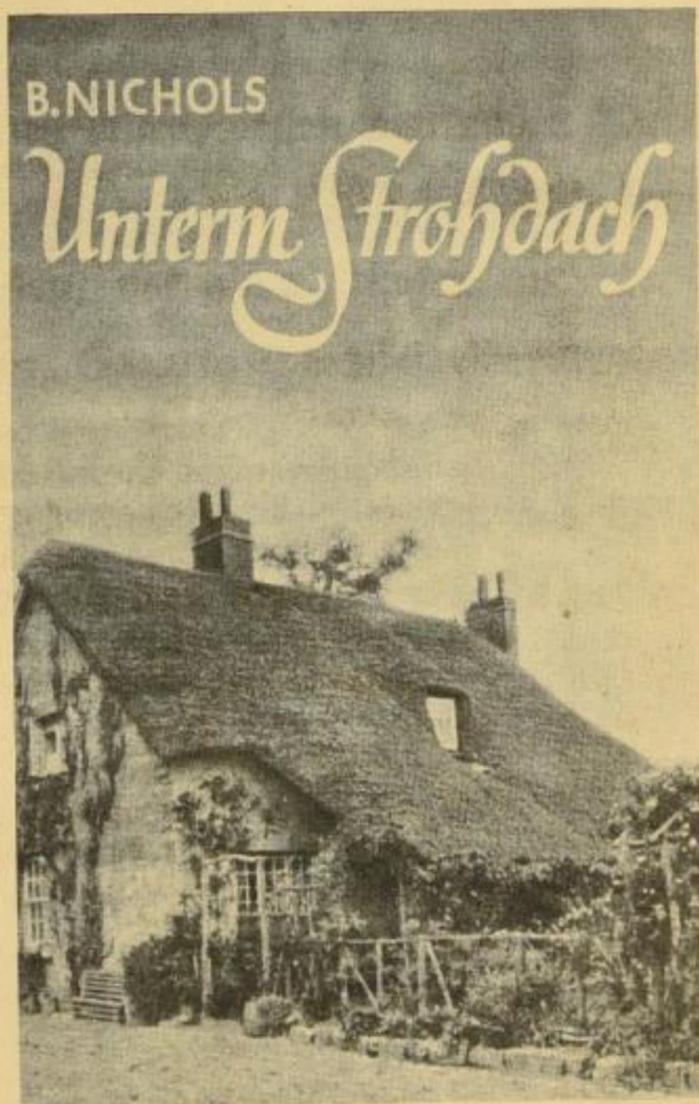
„... es hat seine ‚tiefere Bedeutung‘. Und die liegt in der romantischen und besessenen, in der sehr zarten und verhaltenen Liebe zu jedem Ding... Die Summe aber dieser Liebe zu den kleinen Dingen ist die große und unzerstörbare, weil wurzeltiefe Liebe zur Heimat, von der keine räumliche Entfernung mehr trennen kann.“
Hamburger Tageblatt

„Eigentlich ist es falsch zu sagen, daß er das Haus und was dazu gehört ‚beschreibt‘. Nichts liegt diesem Manne, der sich mit allen Sinnen der Natur, dem Leben hingibt, ferner, als eine trockene Beschreibung zu liefern. Er nimmt uns an der Hand und führt uns durch sein kleines Heiligtum.“
Karlsruher Tageblatt

„Nannten wir jenes Buch ein Kunstwerk, so gilt von dem jetzt vorgelegten daselbe. Es ist entzückend zu lesen, wie Nichols seinen Einzug in das Haus hält, wie er es einrichtet und mehr und mehr zu einem reizvollen, stilschten Heim ausgestaltet, in dem sich das eine zum andern fügt. Das ist keine Dienstanweisung, sondern eine fröhliche Erzählung vom Werden einer Häuslichkeit, ein freundliches Geplauder, aus dem der, der Ohren hat zu hören, das Rechte mühelos heraushören wird.“

Hamburger Nachrichten

Z



Dietrich Reimer / Andrews & Steiner / Verlag in Berlin SW 68